

Samstag, 28. Oktober 2017, 18 Uhr, Café Vetter

Musikalisch-literarische Soiree
mit Justus Noll, Piano
Gerd Schiebl, Cello
Diaba Metzging, Violine

Von Justus Noll, der sich nicht nur als Autor und Komponist einen Namen gemacht hat, sondern auch ein gesuchter Arrangeur ist, wurde die Musik geschmackvoll für dieses gut eingespielte Trio eingerichtet. Sie reicht von Paul Linckes Berliner Luft bis zum Walzer aus der Jazz-Suite Nr. 2 von Schostakowitsch. Eine Auswahl von stimmungsvollen Musikstücken mit hohem Wiedererkennungswert.

Den literarischen Part hat Antje Welz übernommen, deren Kurzgeschichten ebenfalls zu einem heiteren Abend beitragen werden. "Die Kurzgeschichten von Antje Welz haben den unleugbaren Vorzug, dass sie wirklich kurz sind und niemanden zurück lassen, der nicht lachen müsste! Eben Alltag mit doppeltem Boden!" (L. Legge)

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten: 5 €

Sonntag, 29. Oktober 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Sergej Jesin und Anatolij Korolew
(beide Moskau) Lesung in deutscher Sprache.

Mit Sergej N. Jesin und Anatolij Korolew sind im Rahmen unseres Literaturaustauschs zwei wichtige Vertreter des gegenwärtigen russischen Literaturlebens in Marburg zu Gast.

Sergej Jesin, der mit seinem Roman „Der Imitator“ schon zu Sowjet-Zeiten bekannt wurde, ist ein gern gesehener Gast in Marburg. Seinen „Marburg“-Roman hat er bereits bei einer früheren Lesung im Café Vetter vorgestellt; besonders jene Passagen, die mit den Spuren des einstigen Studenten Michail Lomonossow zusammenhängen. Dieses Mal wird er Ausschnitte aus der Biographie des Schriftstellers „Jesin“ lesen. Anatolij Korolew (Jg. 1946) ist Prosaiker, Dramaturg, Publizist und Philologe. Zeitweise der Dissidentenbewegung nahestehend, wurde er mit seinem avantgardistischen Roman „Drakon“ (Der Drache) bekannt. Seine Radiofeatures wurden auch im Ausland (z.B. Köln) gesendet. Umstritten ist sein Roman „Eron“, der gleichermaßen Zustimmung wie Polemik hervorrief. Wie Jesin, ehemals Rektor des Maxim Gorki-Literaturinstituts, ist auch Korolew dort als Dozent tätig.

Die Texte haben Dr. h.c. Barbara Karhoff und Wilhelm Lückel übersetzt, die auch moderieren.

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten: 5 €

Sonntag, 5. November 2017, 11 Uhr, Café Vetter

György Dalos
Der letzte Zar. Der Untergang des Hauses
Romanow

"Was? Wie?", fragte der Zar Nikolai II. - und instinktiv schützte er mit seiner Hand die Zarin, mit der anderen den Zarewitsch. Dann eröffnete das Mordkommando das Feuer. Jekaterinenburg, 17. Juli 1918, zwei Uhr morgens. 1998/2016 wurden die sterblichen Überreste der Zarenfamilie in der Peter-Pauls Kathedrale in Sankt Petersburg beigesetzt, im Beisein eines Vertreters der inzwischen bedeutungslos gewordenen Familie Romanow.

György Dalos - einer der international profiliertesten Publizisten auf dem Gebiet der osteuropäischen Geschichte - entwirft ein beklemmendes Panorama vom Untergang des Hauses Romanow und analysiert die Gründe für das Scheitern des letzten Zaren.

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten: 5 €

Wir danken dem Marburger Hof für die freundliche Unterstützung.



Sonntag, 19. November 2017, 11 Uhr, Café Vetter

Michael Köhlmeier

Der Mann, der Verlorenes wiederfindet. Novelle über Antonius von Padua

Eine Geschichte über das, was im Leben wichtig ist. Michael Köhlmeier erzählt von einem Mann, der zur Legende wird und doch unbekannt geblieben ist. Antonius liegt auf dem Platz vor der Kirche. Er hatte die Schmerzen nicht mehr ertragen, die Straße nach Padua war gepflastert und der Wagen hart gefedert. Jetzt liegt er da und sieht den italienischen Himmel. Und er erinnert sich an alles, was ihn hierhergebracht hat, von der Kindheit in Portugal bis in den Orden des heiligen Franziskus. – Michael Köhlmeier erzählt, wie nur er es kann, von einer sehr fernen Zeit, doch er macht uns den Bruder Antonius zum Zeitgenossen. In einer Epoche voller Gewalt fragt sich Antonius, wie kommt das Böse in die Welt? Habe ich etwas dagegen bewirkt mit meinen Reden? Köhlmeier erzählt von dem Menschen Antonius, und der geht uns alle an.

Eintritt: 10 € / Mitglieder 8 € / Studenten: 5 €

Vorschau

So, 26. November, 11 Uhr

Frido Mann und Christine Mann

Es werde Licht. Die Einheit von Geist und Materie in der Quantenphysik

So, 03. Dezember, 11 Uhr

Professor Dr. Detlef Jena

Wie das Vorüberschweben eines Leisen Traums
Goethe, Weimar und das Wörlitzer Gartenparadies

So, 17. Dezember, 11 Uhr

Dr. Heiko Postma

Peter Rosegger: Waldweihnacht

Kontakt

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Telefon: 0173-7363614

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

IBAN: DE52 5139 0000 0016 5969 06

BIC: VBMHDE5F

www.literatur-um-11.de

Wir danken der GeWoBau für die freundliche Unterstützung.

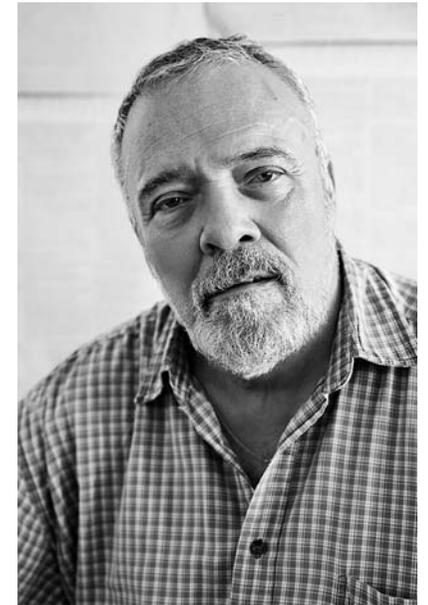
GeWoBau
M A R B U R G



LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



György Dalos
liest aus
Der letzte Zar. Der Untergang des Hauses
Romanow

6/2017